

Bedingungssatzes ohne Wiederholung der Konjunktion: *si in persecutione tyrannus infestet, <si> carnifex laniet*. Mit *sed hoc* wird das zuvor Gesagte, nämlich der Grundsatz des Evangeliums, bis zum Tode zu gehorchen, zusammengefaßt. Der Ausdruck selbst ist verkürzt und muß ergänzt werden, aber anders als Meyer von Knonau will¹⁷²). Die Ergänzung gewinnt man aus dem Vergleich mit dem nachfolgenden Satz: *se quidem in pace a ecclesia e patrem ... elegisse*, welchen die Übersetzer irrigerweise abtrennen und als Einleitung einer neuen Periode betrachten: „sie hätten zwar im Frieden der Kirche einen Vater ... erwählt“¹⁷³). Indessen hat *quidem* hier gegensätzliche Funktion zu übernehmen¹⁷⁴): der *persecutio* steht die *pax aecclesiae* gegenüber, eine Epoche, die sich von der erstgenannten eben dadurch unterscheidet, daß das Gebot des unbedingten Gehorsams für sie nicht gilt¹⁷⁵).

Kap. 31 S. 124, 7f.: *Quod quidem, dum id diu celasset, virtute sanctitatis suae magis fecisse, vellet nollet, tandem patuit*. Die Infinitivkonstruktion von *celasset* abhängig zu machen¹⁷⁶), verbietet sich aus mehreren Gründen. Erstens ist dieses Verbum schon durch ein Objekt, nämlich *id*, besetzt. Zweitens wird die Qualität der Partikel *quidem* verfälscht¹⁷⁷). Drittens verliert der durch *Quod* gebildete relativische Anschluß seinen eigentlichen Sinn. Und viertens wird danach die Übersetzung umständlich, gewunden und nicht sehr sinnvoll¹⁷⁸). Ordnet man hingegen den ganzen Vordersatz *Quod — fecisse* zu *patuit*, rückt jedes Wort von selbst an seinen richtigen Platz: „Daß er dies (nämlich die zuvor erwähnten erfolgreichen Heilungen) freilich mehr durch die Kraft seiner Heiligkeit bewirkt hatte, wurde endlich offenbar.“ Denn wie Ekkehard abschließend bemerkt, übertraf die *virtus sanctitatis* die *virtus unguenti*: *Quod tamen ille, ut caelatum*

¹⁷²) Vgl. Meyer von Knonau, Übersetzung S. 113: „aber hier ... liege etwas Weiteres vor“.

¹⁷³) Helbling S. 138 und Meyer von Knonau, Übersetzung S. 113.

¹⁷⁴) Vgl. dazu oben S. 134 sowie das folgende Beispiel.

¹⁷⁵) Der Sinn der Stelle ist also: „Doch dies gelte nur in der Bedrängnis der Verfolgung; sie hingegen hätten im Frieden der Kirche ... einen Vater erwählt“. Der Stelle liegt vielleicht eine Reminiszenz an Hieronymus zugrunde: „*Sed hoc, ais, in martyrio*“; vgl. Epist. 14, 4 (CSEL. 54, 49).

¹⁷⁶) Vgl. Helbling S. 72: „Und das nun wurde, nachdem er lange verheimlicht, daß er durch die Kraft seiner Heiligkeit mehr gewirkt hatte, endlich bekannt“; ähnlich Meyer von Knonau, Übersetzung S. 49.

¹⁷⁷) Meyer von Knonau, Übersetzung S. 49, zieht sie in den Temporal-satz: „Nachdem es zwar längere Zeit von ihm verhehlt worden war ...“. *Quod quidem* knüpft aber an den vorderen Satz an; vgl. dazu oben S. 134 und S. 148 f.

¹⁷⁸) Unklar ist vor allem die Zuordnung und Bedeutung von *magis*.